



Mobilität im Alter ist den Seniorenbeirat wichtig.



Gute Information können viel Geld sparen — Zweitägiges Seminar

Hauzenberg (Pfarrsaal)

Wer kein Auto hat oder auf dieses verzichten kann und will, ist auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen. Er tut gut daran, sich gründlich zu informieren, nicht zuletzt um dabei Geld zu sparen.

Mit dem zweitägigen Seminar „Mobil im Alter“, das vom Landkreis finanziert wurde, bot der Seniorenbeirat dazu am 16.u.24.Sept. eine gute Gelegenheit.

Zu diesem Seminar konnte 2. Vorsitzender Franz Sommer 16 Personen begrüßen. Das Interesse lag überwiegend bei den Frauen.

Als erstes bedankte sich der 2.Vorsitzende vor allem bei Irmgard Watzinger, die in ihrem Altenclub eifrig für das Seminar geworben hatte.

Mit Claus Schönleber, einem freiberuflichen Trainer, Beamter und Dozenten, konnte Sommer einen Fachmann für das Thema vorstellen.

Im ersten Teil befasste sich der Referent mit den Verkehrsmitteln Bahn, Bus, Taxi, Minicar, dem Streckennetz und den dazugehörigen Fahrplänen.

Am Liniengkorrridor 7599 der VLP (Verkehrsgemeinschaft Landkreis Passau) gelegen,

habe man von Hauzenberg aus ein **relativ gutes Verkehrsangebot nach und von Passau.** Hier ist überwiegend sogar eine stündliche Taktung vorhanden.

Allerdings ist die Versorgung am Wochenende ziemlich ausgedünnt.



Noch wenig bekannt, so Schönleber, scheint der „Nachtexpress“ zu sein.

Dieser fährt jeweils in der Nacht von Freitag auf Samstag bzw. Samstag auf Sonntag.

Abfahrtszeit Passau ist um 0.30 Uhr, ab Zahnradfabrik ist nur noch Ausstieg möglich.

Besonders wichtig sei, auf die Anmerkungen zu achten, da manche Linien nur an Schultagen oder in den Ferien bedient werden.

Die Linien 6102 und 6103 weichen vom Korridor ab und laufen über Untergriesbach oder Kellberg.



Der Hauzenberger Citybus wäre zum Erreichen von Behörden, Geschäften und Ärzten ausbaufähig.



Nur spärlich bedient werden die Querverbindungen beispielsweise nach Wegscheid und Waldkirchen.

Ein lukratives Angebot sei die Südostbayernbahn, wenn auch mit zeitlicher Einschränkung. Hier könne man für wenig Geld sogar bis nach München und Salzburg fahren.



Eine gute Möglichkeit für Ausflüge in den Nationalpark oder nach Tschechien biete auch die „Ilztalbahn“.



Im zweiten Teil des Seminars ging es um Fahrpreise. Diese könne man sich an Hand einer Wabekarte selber errechnen. Wer öfters mit Bus oder Bahn unterwegs sei, könne mit Sondertickets wie BahnCard oder Bayerticket Geld sparen.



Zu beachten seien die zeitlichen Einschränkungen für deren Nutzung. Wer aus dem Landkreis kommend beim Kauf seiner Fahrkarte einen Aufpreis von 50 Cent bezahlt, kann in Passau auch die Stadtbusse nutzen.



Immer noch ein schwieriges Thema sei die Barrierefreiheit bei der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel.

Wer auf einen Rollstuhl angewiesen ist, solle sich unbedingt vorher erkundigen und anmelden, wann und wo er zusteigen möchte. Dann habe er auch das Vorrecht, wenn mehrere gleichzeitig diesen Service beanspruchen.

Wer ein Taxi benutzen möchte, kann dies unter der bundeseinheitlichen Telefonnummer 19410 mit örtlicher Vorwahl erreichen



Seniorenbeirat Josef Grabmann dankte Claus Schönleber für die vielen wertvollen Informationen.

Dieser wäre zusätzlich für eine Exkursion zu den verschiedenen Informationsstellen in Passau bereit.

*Bericht: J. Grabmann
Foto: F.Sommer*